

Geiranger 18.-19.07.2016

www.wikipedia.de
www.visitnorway.de
www.norwegenservice.net
Rother Norwegen Mitte

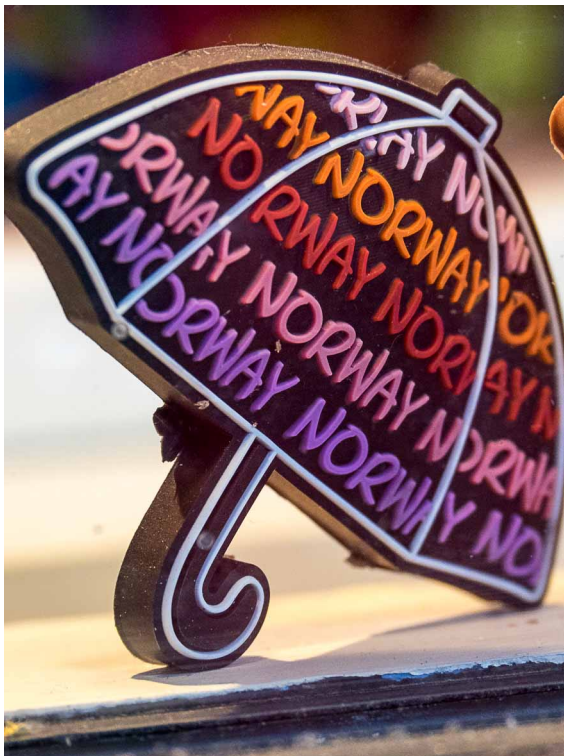






17. Tag, Geiranger Fjord Wanderung, 18. Juli 2016

7,6 Kilometer, 560 Meter bergauf, 560 Meter bergab



Endlich wurde es einmal ein schöner, relativ sonniger Tag, an dem auch die wenigen Wolken am Himmel kaum störten. Der Campingplatz direkt am Geiranger Fjord und Hafen liegt ideal, und gleich am Morgen konnten wir das Einlaufen eines großen italienischen Kreuzfahrtschiffes beobachten. Natürlich ist der Ort sehr touristisch, ein Andenkenladen neben dem anderen, aber der Fjord ist nicht umsonst UNESCO Weltnaturerbe. Die Berge gehen steil hinauf, der Fjord ist tief grünblau und unzählige imposante Wasserfälle stürzen in die Tiefe.

Fanden wir bisher symptomatisch für Norwegen.







MARÅK

UX 57025









Die Norge ist die Yacht des norwegischen Königshauses, sie ist mit der dänischen Dannebrog eine der beiden letzten verbliebenen königlichen Yachten in Europa.



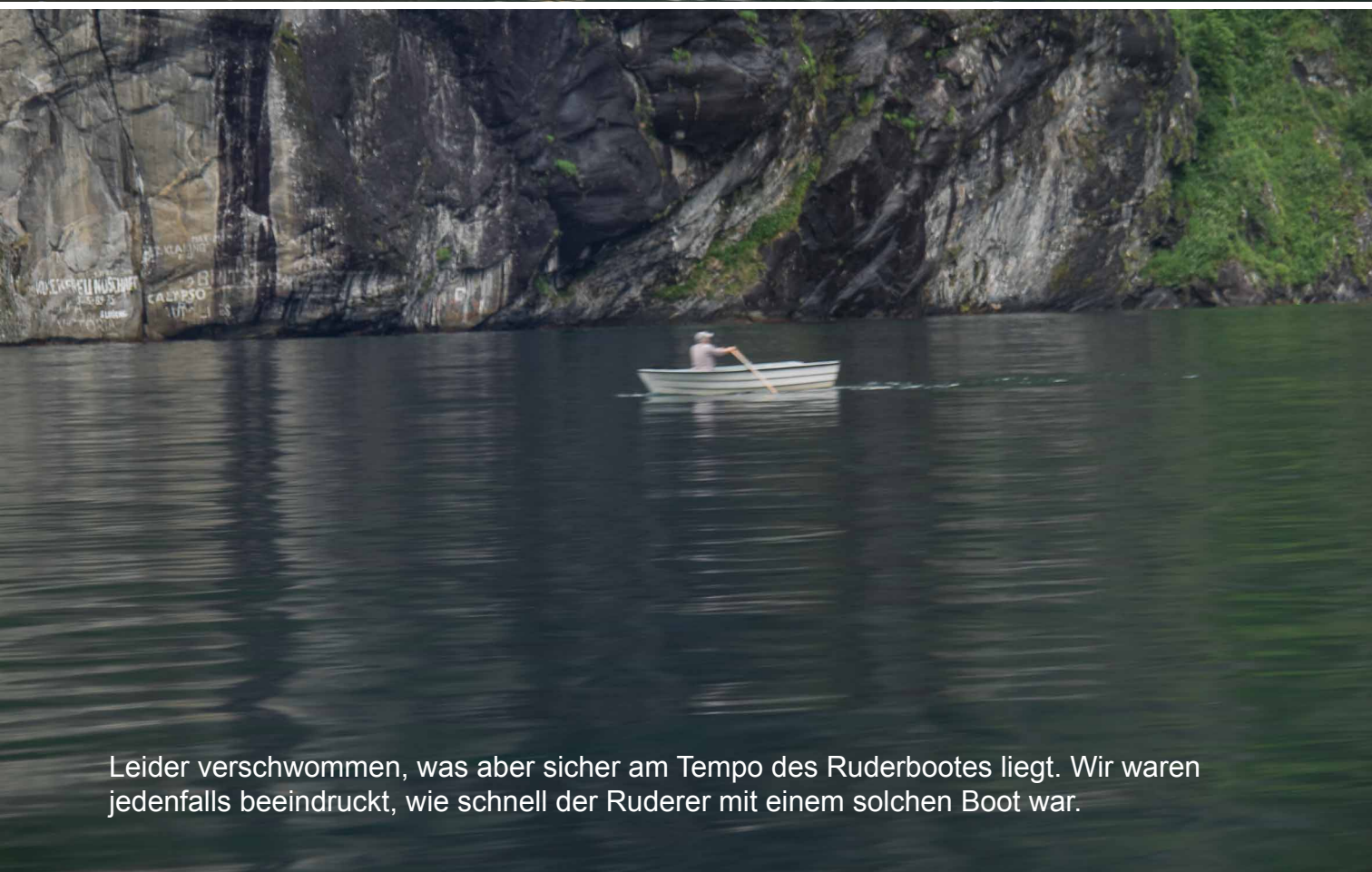
Schöne Strickjacke
aus Merinowolle
von Dale of Norway.





Wir frühstückten gemütlich und kauften ein Ticket für die Bootsfahrt zum Startpunkt unserer Wanderung, einer kleinen Anlegestelle Skagehola unterhalb des alten Gehöfts Skageflå. Man kann diese touristische Fjordfahrt entweder für eineinhalb Stunden buchen, d.h. hin und zurück nach Geiranger Hafen. Oder man steigt nach einer Stunde bei der erwähnten Anlegestelle aus. Der Fahrtpreis kostet für die kürzere Tour 225 NOK, für die Gesamtstrecke 250 NOK pro Person. Um 12 Uhr fuhren wir los, ganz im Touristentrubel. Die Fahrt dauerte dann doch nur eine Dreiviertelstunde und wir waren insgesamt von der Leistung sehr enttäuscht.

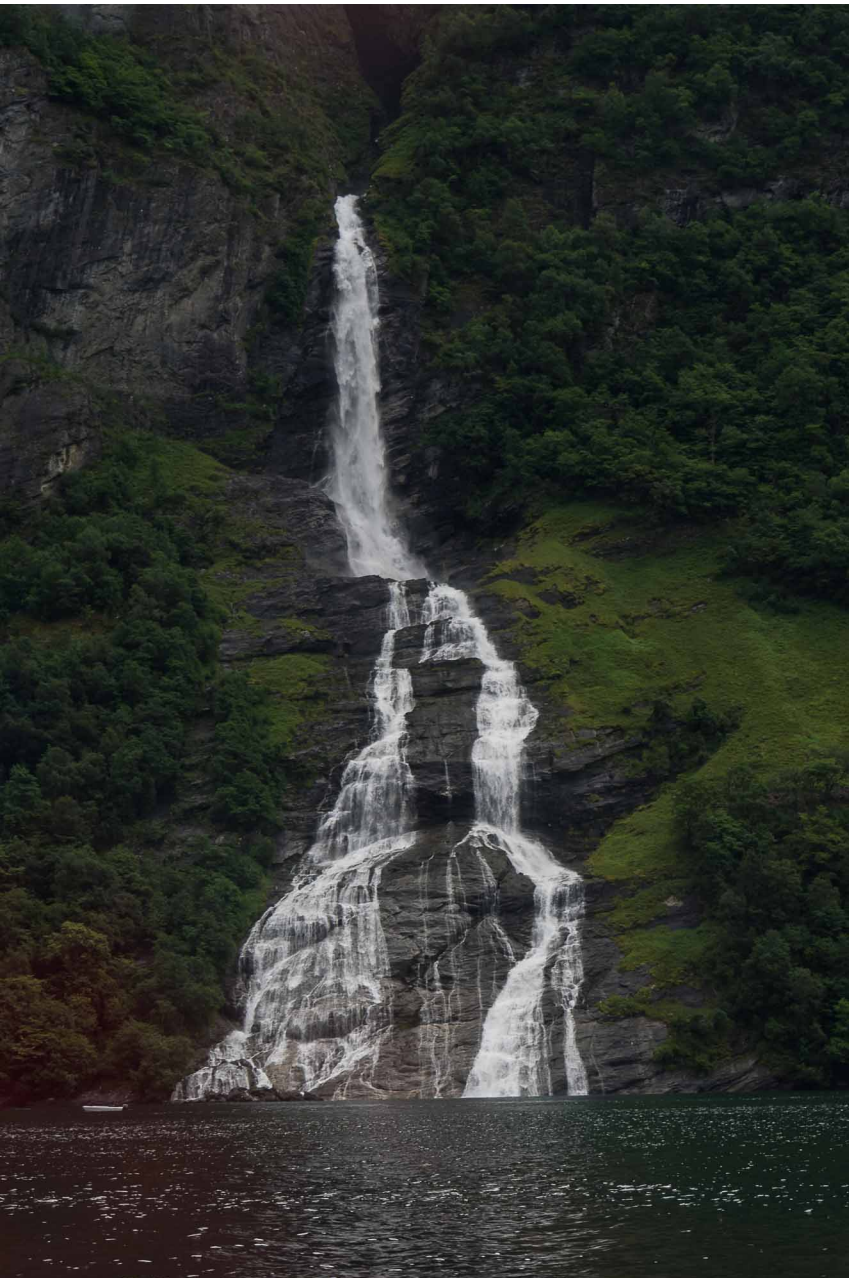




Leider verschwommen, was aber sicher am Tempo des Ruderbootes liegt. Wir waren jedenfalls beeindruckt, wie schnell der Ruderer mit einem solchen Boot war.







Der "Freier" (norw. Friaren) eine der Naturattraktionen bei einer Fahrt durch den Geirangerfjord. Diese Berühmtheit ist vor allem auf die mit den Namen und Aussehen verbundene Sage zurückzuführen.

Der Sage nach wollte der Freier jede der sieben Schwestern nacheinander heiraten. Alle sagten jedoch „Nein“ und wiesen sein Werben zurück. Daraufhin griff der Freier zur Flasche und wurde zum Alkoholiker. Dieses spiegelt sich in der Form des Wasserfalls nieder, welcher die Form einer Flasche annahm.

Die Sieben Schwestern (norw.: Dei sju systrene bzw. De syv søstre) sind sieben direkt nebeneinander in den Fjord stürzende Wasserfälle im Geirangerfjord in Norwegen. Die größte Fallhöhe des Wassers beträgt 300 Meter. Da es in den Wintern immer weniger schneit und die Wasserfälle vom Schmelzwasser aus den Fjell gespeist werden, sind in den Sommermonaten teilweise nur noch vier Schwestern zu sehen.



1

2

3

4

5

6

7







An den bekannten Sehenswürdigkeiten, der Adlerserpentine, den Sieben Schwestern Wasserfällen und den anderen schönen Wasserfällen wurde nur in verschiedenen Sprachen ein Band abgespielt mit spärlicher Information, nicht mehr als in jedem Reiseführer.

Nun denn, das Schiff hielt mit Bug voraus an der Anlegestelle und wir kletterten über den Rand unmittelbar auf den steil ansteigenden Wanderweg. Die Wände des Fjords sind wirklich fast senkrecht und so ist auch am Ufer kaum Platz. Nur eine kleine Bucht, wo gerade zwei Kajaks lagen. Insgesamt bietet Geiranger viele touristische Aktivitäten. Neben Wandern, Kajakfahren kann man hier auch bspw. einen Helikopterrundflug buchen.

König Harald V.
verlässt uns wieder.





Nach dem Ausstieg geht es sofort fast senkrecht den Berg hoch.





Der Wanderweg war relativ gut besucht, da wir aber nicht die schnellsten sind, hatten wir bald die Natur wieder für uns. Den nächsten Kilometer ging es gefühlt senkrecht die Wand hinauf auf eine Höhe von 550 Metern. Teilweise war der Pfad an gefährlichen Stellen mit Seilen und Geländern gesichert und manchmal blickten wir lieber nicht nach unten in die Tiefe.

















Skageflå

Als erster Zwischenstopp liegt das alte Gehöft Skageflå sehr idyllisch. Früher war dies ein reicher Hof, mit mehreren Schafen und Rindern. Seit 1918 ist der Hof verlassen, wird aber von einer Eigentümergemeinschaft gut gepflegt. Es waren damals rauhe Zeiten, als die Menschen dort oben leben mussten. Bspw. wurden Kleinkinder an eine Leine gebunden, damit sie nicht die Felswände hinabstürzten. Eine lustige Geschichte ist auch, dass wenn sich der Steuertreiber ankündigte, die Seilsicherungen abmontiert wurden, damit er den Hof nicht erreicht.

Wie ein Adlernest liegt der Hof Skageflå 250 m oberhalb des Geirangerfjords. Unweigerlich fragt man sich, warum um alles in der Welt man hier oben, auf diesem winzigen Fleckchen Erde Landwirtschaft betreiben musste? Die Antwort liegt 10.000 Jahre zurück und führt in die letzte Eiszeit. Gletscher lagen seinerzeit über dem Lande. Diese hobelten die Berge rund und hinterließen an ihren Rändern fruchtbares Moränenmaterial. Da das Eis recht mächtig war, wurde auch weit über dem Talgrund fruchtbare Erde abgelagert. Das milde Fjordklima wiederum lud dazu ein, diese Flächen auch zu nutzen.

Das Leben an einem stark geneigten Berghang, auf dem die Tiere teils sogar angekettet werden mussten, damit diese nicht beim Grasens hinab stürzten, war gewiss nicht einfach. Und der ganzjährig tolle Blick auf den Wasserfall „Sieben Schwestern“ konnte die unendlichen Mühen absolut nicht kompensieren. Trotzdem hatten es die Besitzer besser als so manch anderer Mensch. Das Gras war saftig und konnte bis zu 125 Tiere ernähren. Dies war eine stattliche Zahl und brachte die Hofeigentümer zu einem gewissen Wohlstand.

Auf diesem grünen Aussichtsbalkon feierten König Harald und Königin Sonja 1993 Silberhochzeit, 2006 wurde hier die Unterschutzstellung der Geirangerfjord-Landschaft als UNESCO-Weltnaturerbe gefeiert.

Wir machten eine kurze Mittagspause und weiter ging es schnaufend den Berg hinauf. Endlich hatten wir die Höhe erreicht und konnten eine herrliche Aussicht genießen. Aber auch zwischendurch hatten wir Glück, dass wir einen Blick auf das ein- und wieder auslaufende Schiff Finnmarken der Hurtigrutenlinie werfen konnten. Inzwischen war es wunderbar sonnig und wir genossen die idyllische Lage.



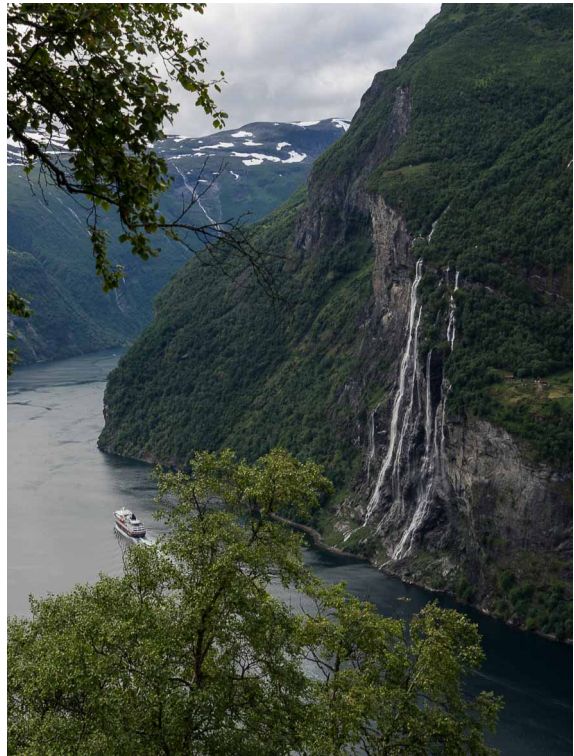
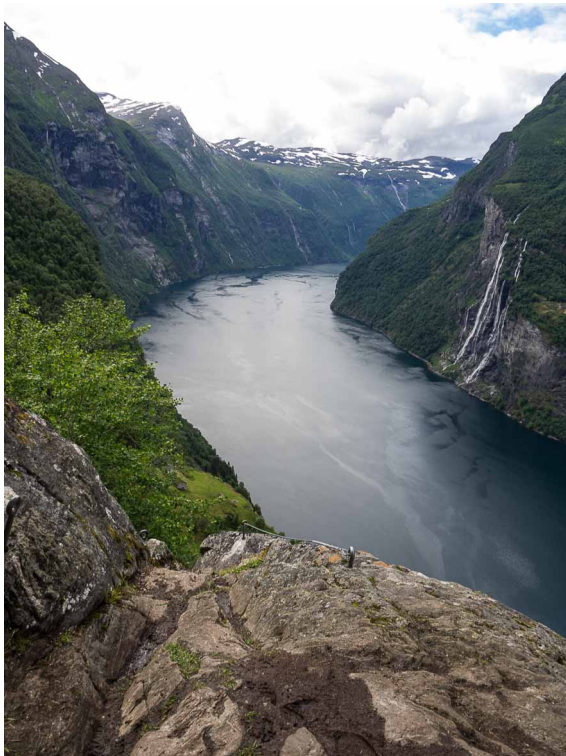








Skageflå













Almhütte Homlongsetra

Ganz oben angekommen, an einer der kleinen Hütten, die früher die Hirten der Schafe beherbergten, machten wir dann noch eine Kaffeepause und aßen eine vom hiesigen Bäcker mitgenommene Zimtschnecke. Zwei Holzhäuschen, mit Gras überwuchert, erinnern an die beschwerliche Zeit, als die Bergbauern hier einst im Sommer ihrer Arbeit nachgingen. Die Bergbauern dürfen seit einigen Jahren aus Sicherheitsgründen offiziell nicht mehr an den abschüssigen Hängen arbeiten.

















Dann ging es einen endlos erscheinenden Weg hinab an der Bergseite Richtung Geiranger durch den Wald. Der Weg war felsig und teilweise feucht.









Ganz zum Schluss gab es eine leichter zu begehende Passage über ein trockenes Felsplateau, Thomas legte einen forscheren Schritt zu. Und oh Schreck, plötzlich stolperte er und fiel hin. Judith war weiter hinten, ein nettes junges Wanderpärchen kam jedoch zu ihm, um zu helfen. Gott sei Dank hatte er sich nicht ernsthaft verletzt, aber leider den kleinen Finger ausgerenkt. Beherzt, wie er ist, zog er das Gelenk wieder in die richtige Lage. Wir verbanden den Finger, d.h. banden den kleinen Finger zur Schonung an den Ringfinger, und gingen dann die letzten Kilometer, diesmal schon unten am Fjord auf einer kleinen Straße zurück zum Platz. Da das Wetter immer noch sehr schön und trocken war, bauten wir zum ersten Mal die stilgerechte Camperausrüstung auf, die aus zwei Stühlen, Tisch und unserem Gasgrill besteht. Es gab gegrillte Fischfrikadellen, den inzwischen sehr geschätzten Kartoffelsalat und ein Bier.



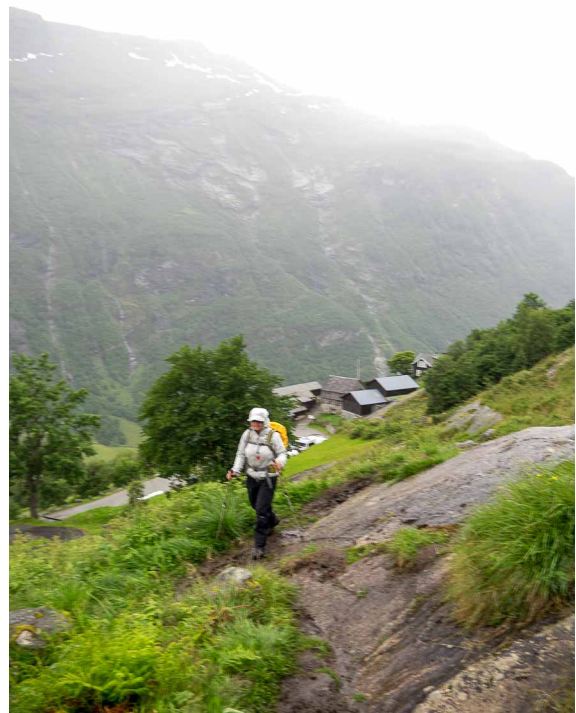


Nun lassen wir uns mal überraschen, wie der morgige Abend im Grande Fjord Hotel sein wird, zumindest ein ziemlicher Gegensatz unserer bisherigen Urlaubserlebnisse.



18. Tag, Geiranger Grande Fjord Hotel und Wanderung Storseterfossen, 19. Juli 2016

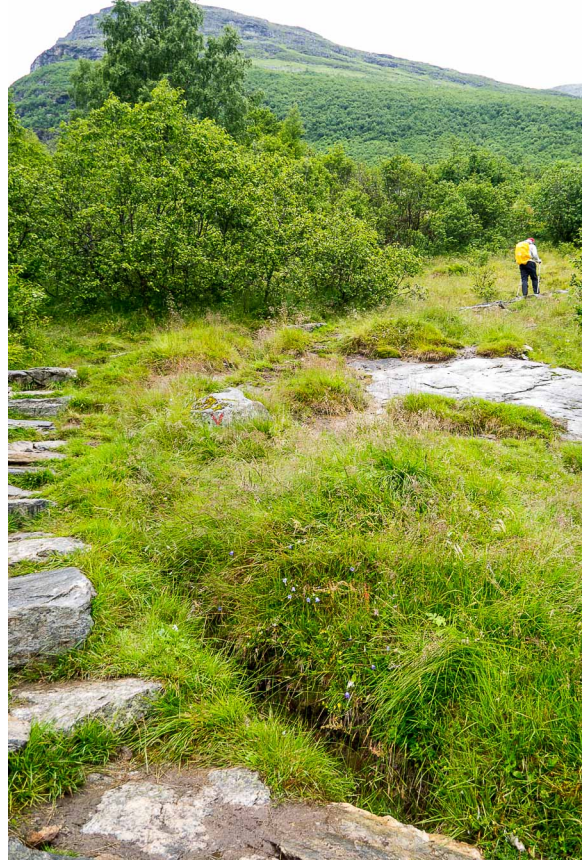
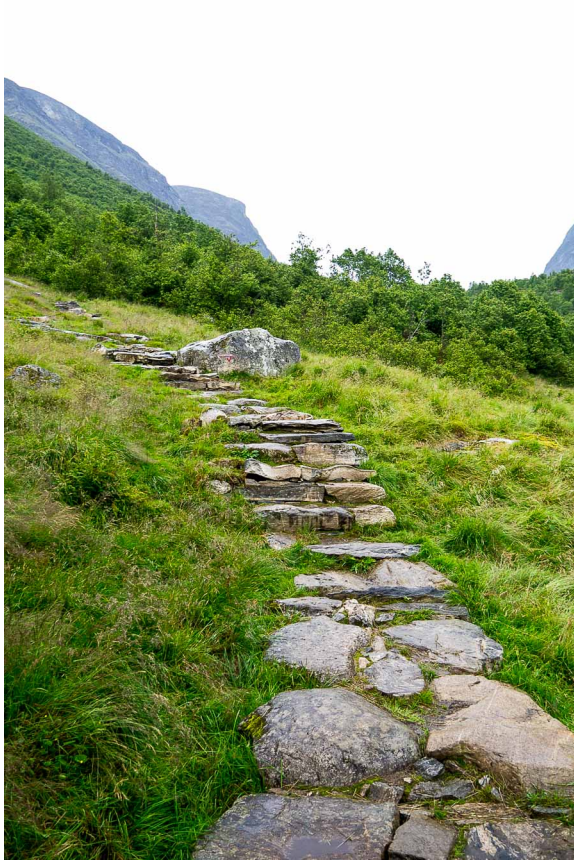
Wie vom Wetterbericht www.yr.no korrekt angekündigt, zeigte sich der Tag trübe und regnerisch. Wir frühstückten und machten unseren Amundsen fertig und fuhren vom Ort aus hoch, um eine kleine Wandertour zu dem schönen Wasserfall Storseterfossen zu machen. Es gibt eine etwas schwierigere, aber natürlich trotzdem noch leichte blaue Route und eine ganz leichte grüne Route, die nach einigen Hundert Metern wieder zusammengeführt werden. Es regnete, als wir gegen 9 Uhr losliefen, erfreulicherweise hörte der Regen aber nach einer halben Stunde auf.





Die blaue Route ist eine typische Stein- & Matschwanderroute und bei schlechtem Wetter weniger empfehlenswert.





Die grüne Route und der Rest des Weges sind schön mit Steinplatten ausgelegt und lassen sich deshalb wirklich mühelos laufen.











TRKE ALISE HILDE

So waren wir nach einer knappen Stunde auch schon am Wasserfall angekommen. Das Besondere des Storseterfossen ist, dass man einen kleinen Pfad hinter den Wasserfall gehen kann und dann die herunterstürzenden Wassermassen von hinten bewundern kann. Das ist ein wirklich schönes Erlebnis, hinter einem so mächtigen Wasserfall zu stehen und zu erleben, wie das Wasser fällt. Wenn man so einen Wasserfall beobachtet, kann man ins Nachdenken



kommen. Ein Wasserfall ist eine besondere Wesenseinheit, die ein Wesen an sich ist, d.h. er hat einen Namen, aber niemals stetig aus der gleichen Materie besteht. Immer wieder neue Wassermoleküle durchfließen den Wasserfall, formen ihn stetig neu, bilden ähnlich fließende aber dennoch immer andere Formen. Aber im Grunde ist eigentlich das ganze Leben im Fluss, besteht nie aus dem Selben und





STORSÆTERFOSSEN

■ Sikker ferdsel
Ferdselet er trygt og under Storseterfossen er braut og trygt.
Ferdselet er sikringstilt for ferdsel, men anbefalinga er å bruke ei sikringstilt og det er viktig å vere varsam ved uventede stup.
Følg alle vegvisningsskilt eller kor her pass særskilt godt på ferda.
Vær særskilt på å stille og nedstigninga kan vere særskilt vanskeleg, særskilt i regn. Det kan vere vanskeleg å stå på is.
Vinga er ei kross. Storseterfossen er utvirket og derfor er det same stund som du du kom. Ta for seg at ferda kan vere svært fagra og det kan vere svært fagra.

Takk for hjelp!



■ Safety precautions
- The path leading down to and under the Storseterfossen waterfall is steep and exposed.
- The path leading down to and under the Storseterfossen waterfall is steep and exposed.
- Falling or slipping is extremely dangerous, take particular care with your children!
- Be aware that the mountainous path down to the waterfall can be slippery, especially in wet weather. There can also be some ice on the rocks.
- Help us to maintain Storseterfossen waterfall as an attractive and diverse place to visit. Take your time and have other people's safety in mind.
Thank you for your help and understanding!

■ Siccheres Verhalten
Den trygga ferda under Storseterfossen er braut og trygt. Ferda er sikringstilt for ferdsel, men anbefalinga er å bruke ei sikringstilt og det er viktig å vere varsam ved uventede stup.
Følg alle vegvisningsskilt eller kor her pass særskilt godt på ferda.
Vær særskilt på å stille og nedstigninga kan vere særskilt vanskeleg, særskilt i regn. Det kan vere vanskeleg å stå på is.
Vinga er ei kross. Storseterfossen er utvirket og derfor er det same stund som du du kom. Ta for seg at ferda kan vere svært fagra og det kan vere svært fagra.

Takk for hjelp!

■ Be careful going down to the waterfall!
Go at your own risk!

■ Circulez sans danger
- Le chemin menant jusqu'à la descente de la chute de Storseterfossen est très pentu et exposé.
- Le chemin menant jusqu'à la descente de la chute de Storseterfossen est très pentu et exposé.
- Chutes ou glissements sont extrêmement dangereux, soyez particulièrement attentif avec vos enfants!
- Soyez attentif car le sentier descendant vers le waterfall peut être glissant, surtout en cas de pluie.
- Merci de nous aider à maintenir Storseterfossen waterfall en tant que lieu attrayant et diversifié à visiter. Prenez votre temps et tenez compte de la sécurité des autres visiteurs.
Merci pour votre aide!

■ Beim Abstieg zum Wasserfall ist Vorsicht geboten! Begehen und Aufenthalt auf eigene Gefahr!

■ Soyez prudent lors de la descente à la chute qui se fait sous votre entière et seule responsabilité.

■ Brann, Fire, Feuerwehr 110
■ Polit, Police, Politas 112
■ Ambulance, Ambulance, Notarzt 113



VERDSARV
Verdsarv Landskabsskole

Verdsarv Landskabsskole, www.verdsarv.no
Sveinbjørn Landstad, Landstadveien 10
4010 Sandnessjøen
tlf. 75 20 20 20

besitzt doch Individualität. Auch der menschliche Körper besteht zu einem großen Teil aus Wasser, das stetig ersetzt wird.









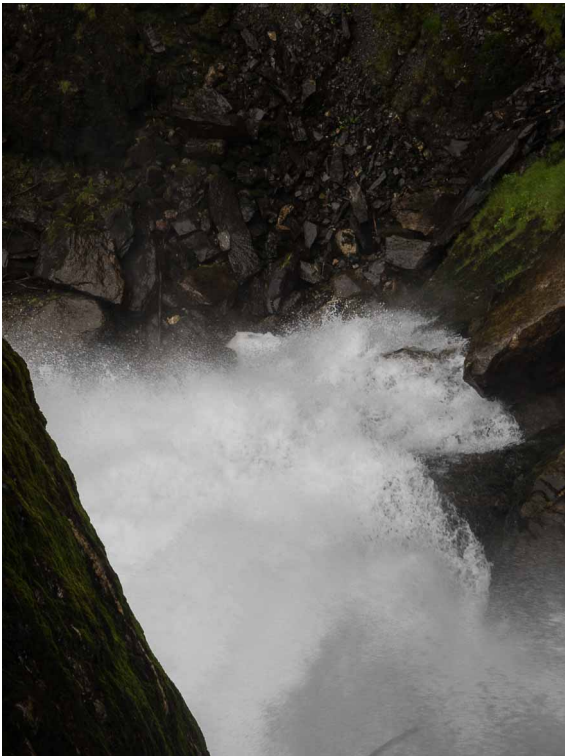


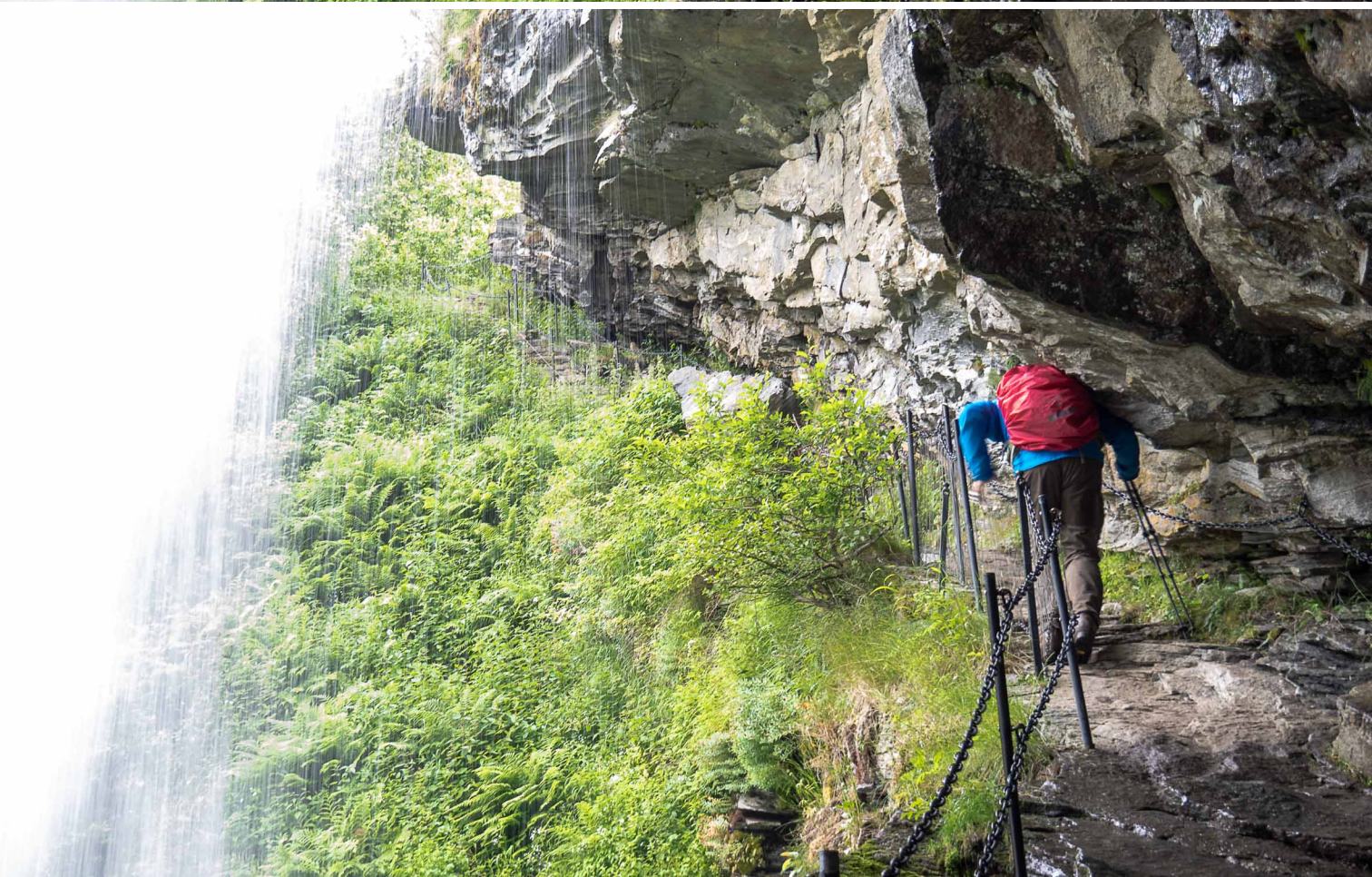


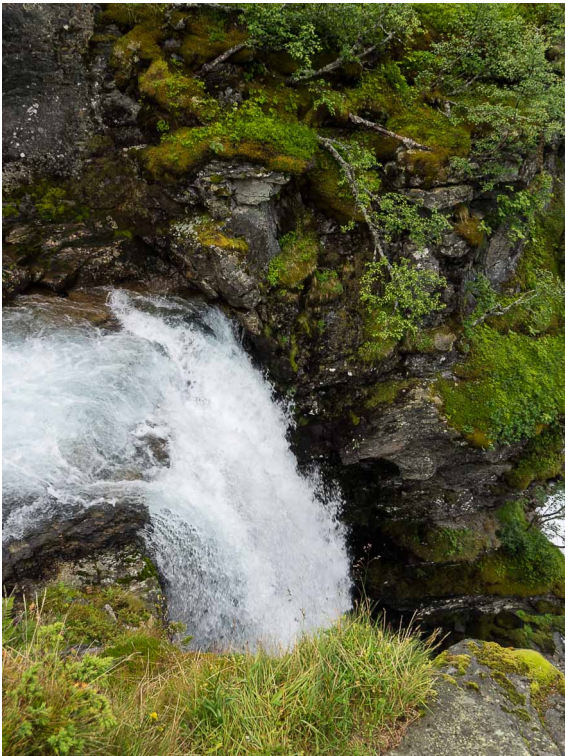












Judith und Schafe, es gibt da durchaus eine Beziehung.









Norsk Fjordsenter - med hjerte for verdensarv

The Norwegian Fjordcenter - with World Heritage at its heart

🇳🇴 Norsk Fjordsenter er en levande formidlingscenter for verdensarven og den gir deg mest informasjon om kultur arstaden for 1800-års kulturarven. Her kan du og få lære om verdensarv i arstaden Sillingen. Geirangerfjorden Verdens arve for å verne, levende og drive formidling om verdensarven.

Et besøk på Norsk Fjordsenter kan gi deg en mangfoldig opplevelse. Å oppleve den historiske stedsnavn som levende navn for vår opplevelse. Her vert historien til fjordfaktori fortalt gjennom ulike fakk og et levende speiler. Informasjonssentrum er nytt for å gjøre historien levende og varierte.

Fremst av kulturhistorien best informasjon om prosjekt. Rusa og historien, og en kan gå på å innlede i historien til kulturlagge Geiranger. Sentret kan tilby på informasjon om formidlingsarbeid i verdensarv.

Gjennom året blir sentret på forhånd utstillinger der tema vil variere. Inngreper kan måle seg med egne utstillingsplener eller landskapst ut. Likevel er bilene i sirkulær på Norsk Fjordsenter vert å få med seg. Her vert verdensarvskapet Geiranger gjennom historiske bilene tatt av utstillingsplener. Foto, Lydboks, fotografert vert forberede ved tilgjengelige musikk komponert spesielt for dette havet av Torkjell Ellingsen.

Ved sola av den lagde eggene i Norge. Norsk Fjordsenter og å vere ein viktig og levende møteplass for alle som kom innom. Dette gjemmer seg mellom områ i husene vår og i skogen. Vi gir deg å tilby særskilte produkt og legg stor vekt på det norske, både i design og smak.

Oppl utendørs utøver, vi å gi deg vider brukende vi god opplevelse. Utendørs utøver gir muligheter både for å oppgå og vere i aktivitet. Gjennom sommermånedene kan vi gi deg gode og nye deler forberede installasjon av forberede. Dette er lagt gjennom levende gjennom utøver. Skogene.

Merk deg at Norsk Fjordsenter er helstengt, og vi kan også tilby egne aktivitetsting for skole eller verdsarv formidling gjennom utvalgte aktiviteter og formidling.

Velkommen til Norsk Fjordsenter!
www.verdsarvfjord.no



🇬🇧 The Norwegian Fjordcenter is an interactive visitor center for the Geirangerfjord World Heritage Site, providing a wealth of information and resources on why the Geirangerfjord area has been awarded this international stamp of quality. Here you can also learn more about what the Geirangerfjord World Heritage Foundation is doing to protect and preserve this World Heritage Site and to educate visitors about it.

A visit to the Norwegian Fjordcenter offers a diversity of experiences. A visit through the permanent exhibition on the history of the area invites new discoveries at every turn. This includes the fascinating history of the fjord people themselves, told through a variety of multimedia exhibits designed to make their story come alive.

Among the cultural history exhibits you will also find information on the local geology, flora and fauna, as well as a glimpse of the history of Geiranger as a tourist centre. Information about walking and fishing in the World Heritage Site area is also available.

Throughout the year, the Norwegian Fjordcenter showcases changing exhibitions on a variety of themes.

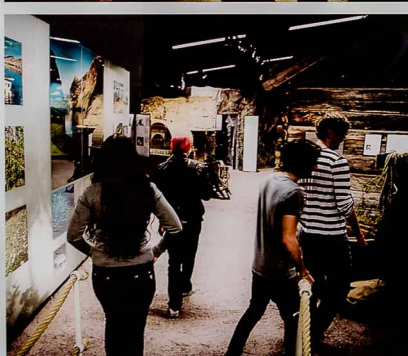
While nothing can compare with experiencing the fjord, the landscape and the wildlife at first hand, it is well worth the price of a ticket to see our unique side show. Here our World Heritage landscape is brought to life in a series of breathtaking photographs of Geiranger through the four seasons taken by the landscape photographer Finn Luthinen. The impression is reinforced by music specially composed by Torkjell Ellingsen to accompany the show.

As well as fulfilling its educational aims, the Norwegian Fjordcenter is also a warm, fun and welcoming meeting place for visitors of all ages. This is reflected in our shop, where we seek to offer distinctive, quality gifts and products of Norwegian design - and in our cafe, where you will find authentic dishes based on local food traditions.

We also want to give our visitors a great outdoor experience. The grounds around the Fjordcenter provide space for relaxation or activity. Throughout the summer, visitors will be able to enjoy the «Stige»-art project, featuring imaginative installations created from haydrift piles by local schoolchildren.

The Norwegian Fjordcenter is open all year round. We can also tailor activities for groups, schools and business, providing education and enjoyment through informal activity and teambuilding at any time of the year.

Welcome to the Norwegian Fjordcenter!
www.verdsarvfjord.no



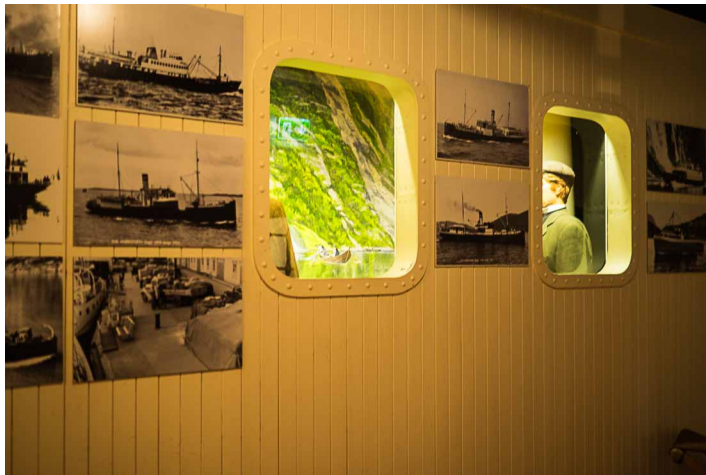
Unser Fazit ist, dass der Wasserfall durchaus eine Kurzwanderung wert ist. Die Strecke ist insgesamt nur etwas über 3 km und so konnten wir dann zur Mittagszeit das Geiranger Norsk Fjordsenter besichtigen. Dort gibt es eine 18 Minuten andauernde Diashow mit schönen Bildern der Natur und eine teilweise interaktive Ausstellung, die einem das Leben an den Fjorden näher bringt. Beeindruckend sind die Nachstellung des Lebens der Bauern vor Ort, die Naturgewalt, mit der man sich hier arrangieren musste, wie bspw. der Lawinengefahr (nicht nur Schnee, sondern auch abbrechende Bergteile, die dann Tsunamis hervorrufen können). Der Eintritt kostet 115 NOK pro Person.

















Dach aus Birkenrinde, Holz und Moos. So baute man Dächer nur aus Materialien der Natur, die trotzdem erfolgreich Wind und Wetter trotzten.





Der Pfad zum Hof war sehr steil und schmal. Um hoch zu kommen, musste man für den oberen Teil eine Leiter benutzen. Als der Finanzbeamte kam, um die Steuern zu kassieren, zog der Bauer ganz einfach die Leiter hoch und der Beamte musste unverrichteter Dinge wieder abziehen.







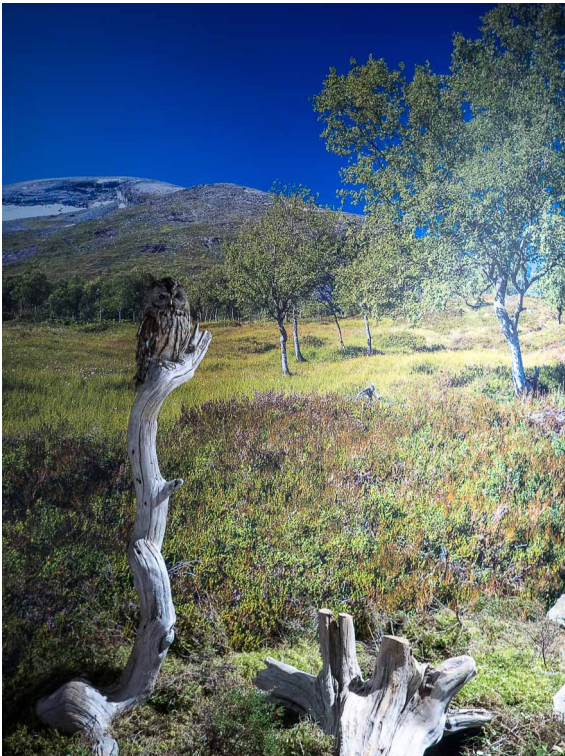


Knuten

KNUTEN
Dette er den første "trafikkknuten" i landet, bygd i 1882. Mer elegant og stuperte ingeniørbild bytte sin den vanskelig oppgave å forføre den fjellhamar vest å lage en "Knuten".
THE KNOT
This is the first traffic connection in the country, built in 1882. The project was regarded as a feat of engineering to overcome the difficult task of crossing a mountain ridge to bring a road.

Dies war die erste Verkehrsanbindung von 1888. Dieses elegante und geniale Bauwerk löste die schwierige Aufgabe einen Berg zu überqueren durch einen "Knoten".



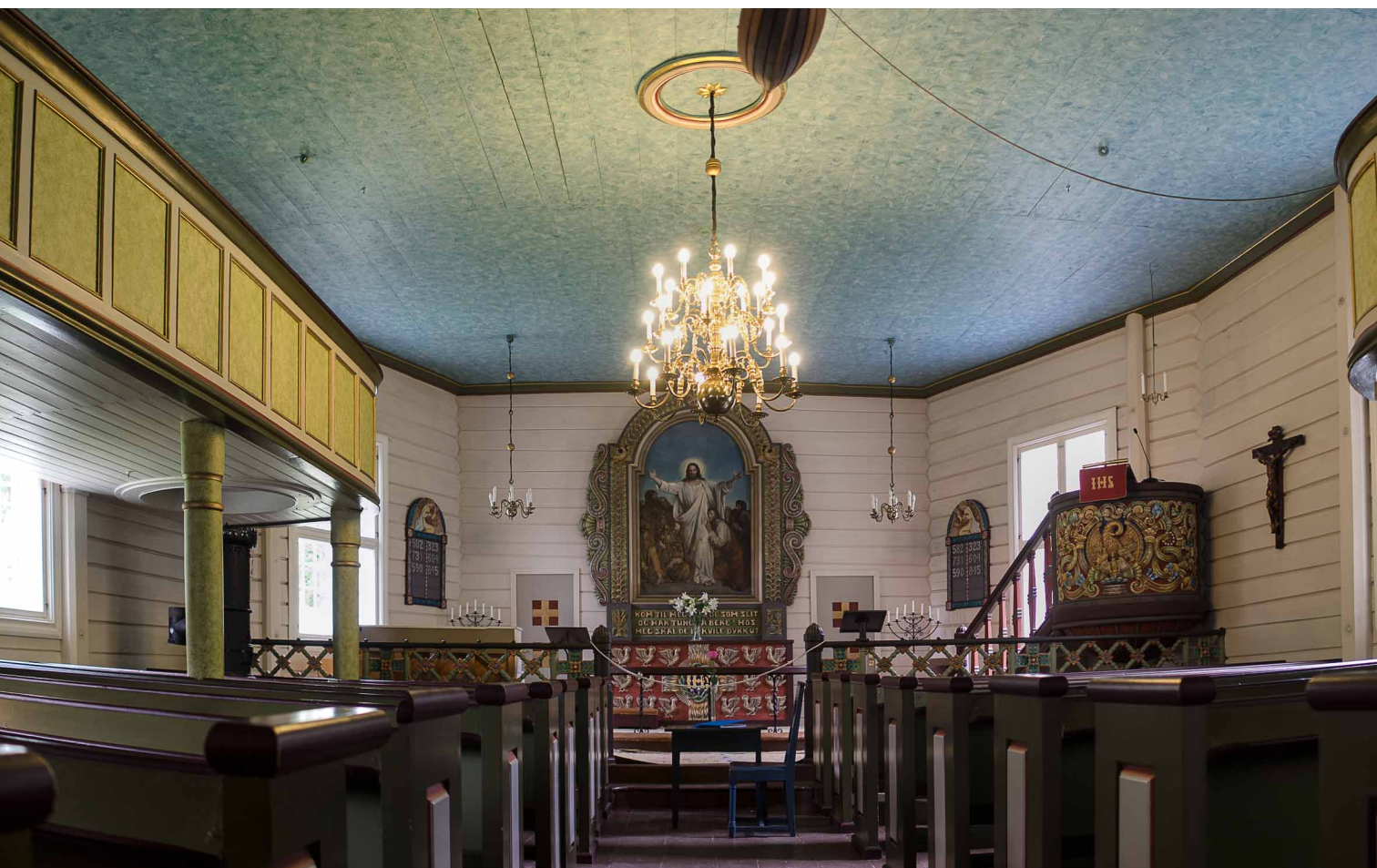




Im Museumsshop gab es unter anderem diese Wanderführer, einige sogar auf Englisch. Uns gefielen diese sehr und wir planen uns für unseren nächsten Norwegen Trip einen zu besorgen.







Die Kirche Geiranger ist eine oktagonale Kirche, 1842 erbaut, mit 120 Sitzplätzen. Architekt: Hans Klippe. Man nimmt an, dass es in Geiranger seit ca. 1450 eine Kirche gegeben hat. Zum ersten Mal wurde sie im Tjondhjem Reformat von 1589 genannt. Die Kirche war keine reine Stabkirche, da angebauter Chorraum und Waffenhaus aus Rundholz waren. 1742 wurde sie abgerissen und eine neue Kreuzkirche entstand 1744. Die Kreuzkirche war innen mit traditioneller Akanthus-Malerei verziert. 1841 wurde die Kirche angezündet und sie verbrannte vollständig. Die heutige Kirche ist die dritte, die an diesem Ort steht. Die Verzierungen stammen vom Holzschnitzer Einar Flydal, nach Vorgaben des Künstlers Per Vigeland. Die Arbeiten wurden 1938-1945 durchgeführt. Die Ausschmückung umfasst das Altarbild, Antemensale, Kanzel, Chorgitter und Nummertafel. Die Holzschnitzereien wurden von Lars Tynes aus Sykkylven, Karl Gjere und Nils Bjørdal (beide aus Geiranger) koloriert. Das Altarbild von 1902 stammt von Harald Brun, der Konservator in der Nationalgalerie war. Das Motiv ist Christus der Tröster. Die Kirchenglocken stammen von 1899. Die Orgel wurde 1906 aufgestellt und wurde 1964 ausgewechselt. (Quelle: Ørstavik, Ragnar: Die Kirche Geiranger. 1973, Kulturnett).







Dieses Kreuzfahrtschiff hatte sogar seinen eigenen Steg für den Landgang dabei.







Um 14 Uhr waren wir dann in unserem Hotel Grande Fjord angekommen, ein nicht zu großes, etwas altertümliches aber niedliches Haus mit herrlichem Ausblick auf das Wasser. Wir bezogen unser Zimmer und machten es uns gemütlich mit Lesen, Wanderbuch schreiben und einem schönen Wannenbad. Den Abend rundete dann das Buffet im Restaurant ab. Es gab sehr gute Vorspeisen, insbesondere die Fischauswahl an Nordmeerkraabben und Lachs waren wie in Norwegen üblich vorzüglich. Die Hauptgänge waren in Ordnung, während die verschiedenen Nachspeisen wieder überzeugten. Dazu tranken wir ein sehr gutes Geiranger Pale Ale Bier, das uns mit exotischen Fruchtroma begeisterte.







Unten sehen wir eine Aida und die Superyacht Ilona. Die Ilona ist eine 73,69 m lange Yacht im Besitz des australischen Geschäftsmannes Frank Lowy. Sie hat einen versenkbaren Hubschrauber mit Landeplatz an Bord. Witzigerweise trafen wir sie 2 Tage später in Fjærland wieder.









www.aida.de

AIDA

AIDA